

Was genügt fürs Leben?

Ein meditativer Workshop über die Fragen,
was man zwingend im Leben braucht und was eigentlich nicht nötig wäre.

- 1. Erklärung & Rückzug:** Erkläre den Teilnehmenden, dass sie den Workshop in einer Kartonkiste (oder an einem abgeschotteten Platz) verbringen werden. Darin soll jede/r für sich darüber sinnieren, was er/sie zwingend im Leben braucht. Auf Post-its soll jede/r seine Gedanken festhalten und an die Kartonwände kleben.
- 2. Lied:** Starte ein Lied deiner Wahl, sobald jede Person in ihrer Kartonkiste Platz genommen hat. Beispiellieder: «Mon âme se repose» von Taizé, «Jireh» von Elevation Worship
- 3. Stille:** ca. 5 Minuten
- 4. Frage:** Stelle eine oder zwei Fragen zum Thema «genug» in die Stille hinein. Beispielfragen: Hat ein Mensch jemals genug? Habe ich jemals genug? Ist «genug» erstrebenswert?
- 5. Stille:** ca. 5 Minuten
- 6. Perspektivenwechsel:** Lies jeweils einen Bibelvers (rot), eine Schlagzeile (violett) und ein Zitat (orange) nacheinander vor. Mache dazwischen kurze Pausen. (Auf Wunsch können weitere Texte hinzugefügt oder Texte ausgetauscht werden.)

Dann sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar. Und so geschah es. 10 Und Gott nannte das Trockene Land und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war.

Die Erde brachte junges Grün hervor, Gewächs, das Samen nach seiner Art bildet, und Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war.

Und Gott erschuf die grossen Wassertiere und alle Lebewesen, die sich fortbewegen nach ihrer Art, von denen das Wasser wimmelt, und alle gefiederten Vögel nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war.

Sprudel, Ströme, Saunawelten: Das Aquabasilea in Pratteln ist der schweizweit grösste Wasserpark. Dank seiner Vielfalt hat er sich schnell zum Besuchermagneten in der Nordwestschweiz entwickelt.

Food Waste in der Schweiz – Jedes dritte Essen wandert in den Abfallkübel. Blick am 31. August 2021

Überfischung – Makrelen- und Thunfischbestände schwinden rapide. Die Forscher fordern nun ein Umdenken in der Fischerei. Der Spiegel am 6. Dezember 2011

Seit ich fünf Jahre alt bin, hole ich mit meiner Schwester Wasser aus dem Tal. Ein Weg beträgt etwa 3 Kilometer, die Strecke ist sehr steil. Wir brauchen etwa 2 Stunden dafür und müssen zwei Mal pro Tag gehen. Zitat von der 13-jährigen Doreen aus Uganda.

Wir sind glücklich über die Möglichkeit, Bäume zu pflanzen, die uns in Zukunft mit Brennholz und Pfählen für Bauaktivitäten im Dorf helfen werden. Wir werden uns um diese Bäume kümmern. Zitat von Yafiti aus Malawi.

Anstatt zu laufen, fährt Ganizani heute mit dem Fahrrad zum See, wenn er sich mit Fischen eindecken will. So kann er in mehr Dörfern seine Fische verkaufen und seinen Umsatz steigern. Ausschnitt aus einem Artikel über Ganizani, der in Malawi Teil einer Spargruppe ist.

7. Stille: ca. 5 Minuten

8. Psalm: Schliesse mit Psalm 62, 6-9.

9. Abschluss: Trefft euch in einem Kreis und tauscht eure Erkenntnisse aus.

Materialliste: grosse Kartonkisten, evt. Sitzkissen, Post-its, Stifte, Musikboxen, Bibel

Ein Workshop von:

tearfund.ch
Hinschen. Handeln.